

Preis: 7,00 Euro.

2 | 20

Caléidoscope

Das Magazin der französisch-österreichischen Handelskammer | Le Magazine de la Chambre de Commerce Franco-Autrichienne

**Frankreich
ist attraktiv!**

**La France
est attractive !**



IM INTERVIEW / ENTRETIEN:

**Jean-Marie Hubert,
CEO Engie Austria & Hungary**

BUSINESS CLUB:

**Neues wagen
Oser innover**



SZIGETI

Don't forget to sparkle.

DAS LEBEN WILL GEFEIERT WERDEN.
MIT SPITZENSEKT VON VOLLKOMMENER BALANCE.
GESCHAFFEN AUS LEIDENSCHAFTLICHER INSPIRATION
UND NACH DER MÉTHODE TRADITIONNELLE.
WWW.SZIGETI.AT

Editorial | Éditorial

www.ccfa.at

Liebe Freunde der CCFA!
Chers amis de la CCFA!

Frankreich im Jahr 2020 – ein junges hübsches Mädchen, das gerade seine schwierige Jugendzeit hinter sich gebracht hat? Auf der internationalen Bühne könnten die nächsten Jahre entscheidend sein, um Frankreichs Reife und Engagement zu beweisen. Geschmückt mit neuem Charme und dank verbesserter Reformen hat Frankreich seit 2017 unaufhörlich das Interesse ausländischer Investoren geweckt. Die Statistiken sind Zeugen des wirtschaftlichen Wachstums und des Rückgangs der Arbeitslosigkeit. Ja, Frankreich ist zu einer jungen attraktiven Frau geworden, die trotz des Wirbels, der durch den Brexit in ganz Europa entstanden ist, stark bleibt. Dank neuer Gesetzesverträge, wie beispielsweise der Europäische Wachstumspakt (siehe Analyse über die Studie von Business France und das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen auf den Seiten 8-9), wurden tiefgreifende positive Veränderungen erreicht. Obwohl der revolutionäre Geist immer noch tief in der französischen Gesellschaft verwurzelt ist, ist Frankreich gewachsen und schwingt heute stolz die moderne und erwachsenere Version der blauweißen Fahne. 🇫🇷

La France en 2020 ? Une belle jeune fille qui sort d'une adolescence un peu difficile ? Les années 20 pourraient bien être celles de sa maturité et de son engagement sur la scène internationale. La France a fait ses devoirs ; elle se pare de ses charmes de ses réformes et suscite depuis 2017 un regain d'intérêt chez les investisseurs étrangers. Les statistiques, elles,



Céline Garaudy

© www.stefanjoham.com

comme autant de miroirs de son éclat retrouvé, affichent un retour à une croissance et une baisse du chômage bien engagés dans le moyen terme. Oui, la France est devenue une jeune femme attractive et ce n'est pas seulement grâce à la comparaison avec ses voisins touchés par le flou artistique du Brexit outre-manche. De réels et profonds changements ont été apportés, notamment grâce à la loi pacte pour la croissance des entreprises (voir l'analyse de l'étude de Business France et de la Direction Générale du Trésor en pages 8-9). Si la France a tendance à encore tenir bien fort à sa baguette et ses traditions révolutionnaires, elle revêt fièrement la version « bleu blanc rouge » de la modernité et de la maturité. 🇫🇷

Céline Garaudy,
Direktorin | Directrice

Inhalt Sommaire

- 4 **Automobil | Automobile**
 - VIENNA AUTO SHOW 2020
- 6 **Expertentipps | Regards d'experts**
 - Stadler Völkel Rechtsanwälte
 - Weltverband der Handelsagenten
- 8 **Cover: CCFA-Analyse | Analyse de la CCFA**
Frankreich ist attraktiv!
La France est attractive !
- 10 **Aktuell | Actus**
 - Pol Roger Austrian Polo Open 2020
 - RHI Magnesita



- Hotel am Konzerthaus MGallery
- Schneider Electric

- 14 **Kurzportrait | Portrait**
 - Supervision & Coaching
 - Good France / Goût de France
 - TraduScript

- 17 **Interview | Entretien**
Jean-Marie Hubert, Engie

- 19 **Business-Club | Business-Club**

- 23 **Neue Mitglieder | Nouveaux membres**

AIRFRANCE

Atos

sodexo
SERVICES DER LEBENSQUALITÄT

UNIQA

VINCI
ENERGIES

BDO

Life Is On | Schneider
Electric

ACCOR

red-stars.com

RENAULT
Passion for life

MAZARS

DONAU
CHEMIE

bel

TOTAL
COMMITTED TO BETTER ENERGYL'ORÉAL
ÖSTERREICHRaiffeisen Bank
InternationalSERVIThink
powered by servitcoface
NOVOMATIC

ENGIE

orange
Business
ServicesA. GRAY
FRUCHT STARKE ZUCKERSAVENCIA
FROMAGE & DAIRY



VIENNA AUTOSHOW 2020

Mit Vollgas in die Neue Mobilität

Plein gaz pour les nouvelles mobilités



Renault Captur



Renault ZOE

Von 14. bis 17. Jänner 2020 gastierte Österreichs die dreizehnte Ausgabe der Vienna Autoshow in der Messe Wien. Die CCFA war gemeinsam mit S.E. Francois Saint-Paul, Botschafter Frankreichs, in Österreich dabei und entdeckte die Neuheiten bei zwei französischen Automobilherstellern, Renault und DS Automobiles. Auch in diesem Wirtschaftssektor beweist Frankreich große Attraktivität!

Du 14 au 17 janvier s'est tenue la treizième édition du Salon de l'automobile de Vienne. La CCFA s'y est rendue en compagnie de S.E. François Saint-Paul, Ambassadeur de France en Autriche, pour y découvrir en toute exclusivité les dernières nouveautés de deux fleurons de l'industrie automobile française : Renault et DS Automobiles. Dans ce secteur également, la France affiche son attractivité !

Renault präsentiert im Rahmen der diesjährigen Vienna Autoshow die neuen Generationen der europäischen Bestseller Clio, Captur und ZOE. Die

drei Schlüsselmodelle der Marke zählen zu den effizientesten ihrer Klasse – Dank innovativer Technologien, die sich in der Praxis bewähren. „Mit über 8,61 Prozent verzeichnen wir den höchsten Marktanteil seit unserem Bestehen. In Österreich ist der Clio unser erfolgreichstes Modell und der Renault ZOE das meistverkaufte Elektroauto mit bereits über 5.500 Kunden seit seinem Marktstart“, so Olivier Wittmann, Managing Director der Renault Österreich GmbH.

DER NEUE RENAULT CAPTUR: der City-SUV-Marktführer

Mit dem Neuen Captur präsentiert Renault in Österreichpremiere auf der Vienna Auto Show die zweite Generation des europaweit meistverkauften City-SUV. Ausdrucksstarkes Design, breite Individualisierungsmöglichkeiten und moderne Technologien sind die Erfolgsfaktoren des Captur, der seit 2013 bereits über 1,5 Millionen Kundinnen und Kunden zählt. Der Touchscreen bedient das neue EASY LINK Infotainmentsystem – die zentrale Kommandozentrale des Fahrzeugs. Hiermit werden beispielsweise die Assistenzsysteme gesteuert, zu denen ein Querverkehrswarner ebenso zählt wie ein Autobahn- und Stauassistent, der den

Captur im Rahmen gewisser Grenzen selbstständig lenken, abbremsen und beschleunigen kann. Die Motorenpalette umfasst drei 100, 130 und 155 PS starke Benzinmotoren und einen 115 PS starken Dieselmotor.

DER NEUE RENAULT CLIO: der Sicherste in seiner Klasse

Keinen Zentimeter gewachsen, sogar 12 Millimeter kürzer ist die fünfte Generation des Renault Clio. Bei der Neuentwicklung des über 15 Millionen Mal verkauften Kleinwagens wurde auf einen Zuwachs an Außenlänge bewusst verzichtet und stattdessen in nochmals höhere Qualität, Bedienung und Effizienz investiert. Darüber hinaus wurde der Kleinwagen von den Expertinnen und Experten von Euro NCAP zum sichersten Fahrzeug seiner Klasse ernannt. Die Motorenpalette des Clio setzt sich aus drei Benzinern mit 75, 100 und 130 PS und zwei Dieselsversionen mit 85 und 115 PS zusammen.

DER NEUE RENAULT ZOE: das meistverkaufte Elektroautos Europas

Die jüngste Generation des europaweit meistverkauften Elektroautos präsentiert sich gründlich überarbeitet. Ein 52 Kilowattstunden



Renault Clio



v.l.n.r.: Judith Porstner (Verkaufsleiterin Renault Österreich), Frédéric Naud (Managing Director RC) Banque, Céline Garaudy, Olivier Wittmann (Geschäftsführer Renault Österreich)

Kontakt | Contact Renault Austria :

- 📞 **Olivier Wittmann, Directeur / Geschäftsführer**
- ✉ **olivier.wittmann@renault.at**
- Nora Mautner Markhof, Direktorin Kommunikation**
- 📞 **+43 1 680 10 103**
- ✉ **nora.mautner-markhof@renault.at**
- www.renault.at**

fassender Akku sorgt in Verbindung mit dem erstmals verfügbaren Rekuperationsmodus für Praxisreichweiten von 395 Kilometern. Ein flexibles gleich- und wechselstromfähiges Ladesystem verhilft dem ZOE an öffentlichen Ladepunkten und zuhause schnellstmöglich zu frischer Energie. Der „Renault ZOE Führerschein Bonus“ bringt 1.500 Euro extra Rabatt für Fahranfänger und ihre Familienmitglieder. Mehr Informationen auf: www.renault.at/zoe.

**DS AUTOMOBILES:
Elektromobilität im Fokus**

Die französische Premiummarke DS Automobiles, die in Wien mit einem eigenen, exklusiven DS STORE präsent ist, steht ganz im Zeichen der Elektromobilität. Österreichpremiere feiert das Premium-Elektromodell DS 3 CROSSBACK E-TENSE. Das 100% Elektrofahrzeug verfügt über Systemleistung von 136 PS und eine lokal emissionsfreie Reichweite von 320 Kilometern. Ebenso Österreichpremiere feiert der neue DS 7 CROSSBACK E-TENSE 4x4. Der innovative Plug-in-Hybrid SUV verfügt über eine Systemleistung von 300 PS und außerdem Allradantrieb. Der neueste DS 7 CROSSBACK, mit dem auch Markenbotschafter

Daniel Serafin unterwegs ist, zeigt alles und noch viel mehr, was ein Premium-SUV ausmacht. 🚗

Résumé:

Lors de cette 13ème édition du Salon de l'Automobile de Vienne, Renault a présenté nombre de ses modèles phares dont ses bestsellers : le nouveau Renault CAPTUR, la nouvelle CLIO et la ZOÉ. Avec plus de 8,61% de part de marché en Autriche, Renault atteint un chiffre record. La CLIO est leur modèle le plus vendu en Autriche ; outre le fait d'être reconnue comme étant la plus sûre de sa gamme (Euro NCAP 2019), cette vraie citadine séduit par son style dynamique. Dans la gamme des véhicules électriques, la ZOE écrase la concurrence en se plaçant en tête des ventes en Europe et en Autriche. En ce qui concerne le stand de la marque DS Automobiles, celle-ci fut représentée par deux modèles électriques : la DS 3 CROSSBACK E-TENSE et la DS 7 CROSSBACK E-TENSE dont se sert Daniel Serafin, Ambassadeur de la marque DS Automobiles en Autriche et présent pour l'occasion. 🇺🇸



v.l.n.r.: Céline Garaudy, S.E. François Saint Paul, Daniel Serafin, Marc de Kergariou (Geschäftsführer DS Automobiles Österreich)



v.l.n.r.: Céline Garaudy und S.E. François Saint Paul testen den neuen DS 3 CROSSBACK E-TENSE 4x4

Kontakt | Contact DS Automobiles Austria :

- Romana Plank**
- Produktmanager & Kommunikationsmanager**
- 📞 **43 347 98 15 14**
- ✉ **romana.plank@dsautomobiles.com**
- www.dsaautomobiles.at**



ÖSTERREICH / AUTRICHE :

Standortvorteile für Kryptowährungen

La cryptomonnaie a le vent en poupe

Österreich hat früh damit begonnen, das Potential von Kryptowährungen und Blockchain zu erkennen und vertritt diesbezüglich eine sehr offene und positive Einstellung. Die Rechtsanwaltskanzlei **Stadler Völkel** informiert über die aktuelle Lage in Österreich und erklärt, worauf Unternehmen unbedingt achten sollten.

L'Autriche a reconnu assez tôt le potentiel apporté par les cryptomonnaies et les blockchains et se montre très ouverte face à cette nouvelle tendance. Le cabinet d'avocats **Stadler Völkel** nous informe sur la situation actuelle en Autriche et met en évidence les dangers potentiels.



Dr. Arthur Stadler



Dr. Oliver Völkel

Österreich gilt als einer der Vorreiter im Bereich E-Government in Europa. Exzellente technisch ausgebildete, potenzielle Mitarbeiter ergänzen das Bild und schaffen attraktive Rahmenbedingungen, sodass sich Krypto-Start-Ups wie *Bitpanda* oder *Coinfinity* vermehrt in Österreich ansiedeln.

Regulatorische Entwicklungen

In Österreich waren virtuelle Währungen lange Zeit überhaupt von der Regulierung ausgenommen, während sie in Deutschland als Finanzinstrument eingeordnet und daher mit Markteintrittsbarrieren belegt worden sind. Eine rechtliche Definition für virtuelle Währungen wurde allerdings im Rahmen der 5. Geldwäsche-Richtlinie auf EU-Ebene geschaffen, die auch in diesem Bereich tätige Dienstleister erstmals reguliert. Seit 10. Jänner 2020 gibt es in Österreich eine Registrierungspflicht, die bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchzuführen ist.

Profitable Möglichkeiten und Gefahren

Die positive Einstellung gegenüber Kryptowährungen und der Blockchain-Technologie in Österreich wird in Zukunft profitable Möglichkeiten eröffnen. Schwierigkeiten hat es für Unternehmer im Bereich der virtuellen Währungen hingegen bislang bei der Eröffnung von Bankkonten gegeben, da insbesondere die traditionellen und international aufgestellten Bankbetriebe solchen Tätigkeiten noch reserviert gegenüberstanden. Durch die Umsetzung der 5. Geldwäsche-Richtlinie in Österreich, sowie durch die vermehrte FMA-Registrierung von Dienstleistern im Zusammenhang mit virtuellen Währungen wird sich diese Problemlage mehr und mehr entschärfen, zumal sich mittlerweile etliche Banken ausfindig machen lassen, die eine Zusammenarbeit mit Krypto-Start-Ups explizit begrüßen. Österreich ist damit bestens gerüstet, um ein attraktiver Standort für Krypto- und Blockchain-Unternehmen zu bleiben.

Start-Ups aufgepasst!

Da es sich bei Kryptowährungen um vergleichsweise neuartige Erscheinungsformen handelt, ist für Start-Ups die Auswahl des Standorts ihres (zukünftigen) Unternehmens essentiell. Es gilt, Kryptowährungen & Co unter Beachtung etwaiger Sondervorschriften in das Gefüge bestehender Rechtsordnungen einzugliedern. Bei international tätigen Start-Ups kann es notwendig sein, Registrierungen bei Aufsichtsbehörden in mehreren EU-Mitgliedstaaten vorzunehmen. 🇺🇦

Résumé:

L'Autriche offre des conditions fiscales favorables aux cryptomonnaies : il n'est ainsi pas étonnant de constater que des start-ups de renom telles que *Bitpanda* ou *Coinfinity* s'y soient installées. Longtemps exemptées de toute loi en Autriche, les monnaies virtuelles bénéficient actuellement d'une définition juridique établie dans le cadre de la 5ème directive européenne sur le blanchiment d'argent. Depuis le 10 janvier 2020, il existe une obligation d'enregistrement en Autriche qui doit être effectuée par l'Autorité des marchés financiers (Finanzmarktaufsicht, FMA). Ces monnaies peuvent s'avérer rentables pour les entreprises mais il est particulièrement important, en particulier pour les start-ups, de choisir l'emplacement physique adéquat. 🇺🇦

Kontakt | Contact :

Stadler Völkel
Rechtsanwälte GmbH
Seilerstätte 24, 1010 Wien
www.svlaw.at

Dr. Arthur Stadler | ✉ arthur.stadler@svlaw.at
Dr. Oliver Völkel | ✉ oliver.voelkel@svlaw.at

Handelsagenten: Lizenz zum Erfolg

Agents commerciaux : permis de réussir

In Österreich agieren 8.600 Handelsagenten und -agenturen, die wesentlich dazu beitragen, den Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten und französischen Unternehmen große Absatzchancen ermöglichen. Die CCFA traf sich mit Mag. Christian Rebernik, Geschäftsführer des österreichischen Bundesgremiums in der WKÖ, um mehr darüber zu erfahren.

Les 8.600 Agents Commerciaux et Agences Commerciales présentes sur le marché autrichien agissent en tant que réel moteur économique, notamment pour les entreprises françaises installées en Autriche. Afin d'en savoir plus à ce sujet, la CCFA a rencontré M. Christian Rebernik, Président de la Bundesgremium de la Chambre Économique d'Autriche.

Handelsagenten erschließen neue Märkte und schaffen Umsatz

Handelsagenten sind tagtäglich unterwegs, um Produkte am Markt zu platzieren. Sie arbeiten im B2B-Bereich und verbinden Auftraggeber (vorwiegend Produktionsbetriebe) mit Kunden (vorwiegend Fachhandel). Sie sind von mehreren Unternehmen (überwiegend Klein- und mittelständische Unternehmen) ständig mit der Vermittlung oder dem Abschluss von Warengeschäften betraut und üben diese Tätigkeit gewerbsmäßig aus. Auf der Kundenseite stehen gewerbliche Abnehmer. Handelsagenten arbeiten umsatzabhängig. Sie verursachen beim Auftraggeber weder Fixkosten noch Sozialabgaben, auch Reisekosten muss der Unternehmer für den Handelsagenten nicht bezahlen. Ausschließlich bei Zustandekommen des Geschäftes erhalten Handelsagenten eine Provision.

KMU-Erzeuger vertrauen bei der Platzierung ihrer Produkte auf Handelsagenten

Durchschnittlich betreuen Handelsagenten in Österreich rund vier Vertretungen. Über 60 Prozent der vertretenen Firmen haben ihren Sitz im Ausland, die Mehrheit davon im EU-Bereich. Handelsagenten kümmern sich aber nicht nur um die Vermittlung von Waren, sondern sind den Unternehmen auch wichtige Partner bei einer Fülle von Zusatzleistungen. Sie übernehmen Kundenwerbung und -betreuung, Mitarbeiterschulungen, Marktbeobachtung bis hin zur Reklamationsbearbeitung. Aber auch die Bonitätsbeurteilung oder das Inkasso gehören zu den Aufgabengebieten.

200 Kunden werden pro Handelsagent im In-, aber auch Ausland betreut

Die Vertriebsprofis aus Österreich arbeiten

mit durchschnittlich 200 Kunden zusammen. Knapp sechs von zehn Handelsagenten sind ausschließlich in Österreich tätig, 45 Prozent bearbeiten auch internationale Märkte. Bevorzugte Vertretungsgebiete im Ausland sind Deutschland, Italien, Ungarn und Slowenien, aber auch Tschechien und die Slowakei.

Den passenden Handelsagenten in Österreich finden

Französische Unternehmen, die ihre Umsätze steigern möchten, finden auf dem Onlineportal www.commercialagents.at die passenden Vertriebsprofis schnell und unkompliziert über alle Branchen hinweg. In wenigen Schritten ist eine Anzeige platziert und die Geschäftsanbahnung kann starten. 🇺🇸

Kontakt | Contact :

Mag. Christian Rebernik
Geschäftsführer im Bundesgremium der Handelsagenten in der WKÖ und
Generalsekretär des Weltverbandes der Handelsagenten IUCAB

✉ handelsagenten@wko.at
www.handelsagenten.at
www.iucab.com

Vertriebspartner finden:

www.commercialagents.at ist Teil einer Vertriebsplattform mit mehr als 20 Ländern.



Mag. Christian Rebernik



v.l.: Céline Garaudy und Mag. Christian Rebernik

„Meine Mission ist es Unternehmen mit Handelsagenten zusammenzuführen, damit die Produkte schnell und kostengünstig dorthin kommen, wo sie hinmüssen, nämlich auf den Markt.“ Mag. Christian Rebernik

Österreich Kennzahlen

- 8.600 Handelsagenten
- 65 % als EPU / 35 % als KMU organisiert
- ca. 20 Jahre Branchenerfahrung
- 61 % der Auftraggeber kommen aus dem Ausland
- Vermittelter Warenwert von 24,5 Mrd. Euro jährlich
- Zusammenarbeit mit ca. 200 Kunden
- 45 % der Handelsagenten sind im Ausland tätig und auch Wegbereiter in Nachbar-Märkte
- Vertriebsprofis für jede Branche

Frankreich ist attraktiv! La France est attractive !

Trotz der Medienberichterstattung über Streiks und Gelbwesten: Frankreich bleibt unter den Top-attraktivsten Standorten in Europa für Investitionen. Und das aus guten Gründen: gute Infrastrukturen, Dynamik bei Unternehmensgründungen und ein wegweisender Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zeichnen Frankreich aus. Business France und das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen haben gemeinsam im Oktober 2019 eine Studie veröffentlicht, die eine Reihe von Wirtschaftsdaten zu den wichtigsten Attraktivitätsindikatoren Frankreichs im direkten Vergleich mit 13 Ländern enthält.

Malgré les récentes polémiques relatives aux gilets jaunes ou aux grèves, la France reste l'un des pays les plus attractifs d'Europe en terme d'investissements. Et ce, pour de bonnes raisons : infrastructure de qualité, une dynamique de création d'entreprises ainsi qu'une évolution vers une économie décarbonée. Business France et la Direction générale du Trésor ont publié en octobre 2019 une étude rassemblant un éventail de données économiques relatives aux indicateurs de l'attractivité de la France, en se basant sur un comparatif de 13 pays.

Sehr gut im Rennen durch ausgezeichnete Infrastrukturen
Bei den Pluspunkten der französischen Wirtschaft, die die diesjährige Studie betont, sind vor allem die Infrastrukturen hervorzuheben. Sie stützen die Wirtschaftstätigkeit nachhaltig. So verfügt Frankreich über ausgezeichnete Verbindungen ins globale Verkehrsnetz. Da ist zum einen die qualitativ hochwertige Flughafeninfrastruktur mit dem Player Roissy Charles de Gaulle zu nennen, zweiter Frachtflughafen nach Frankfurt und beim Passagiertransport nach London Heathrow. Ebenso gut im Rennen: der Schienengüterverkehr (Platz 3 unter den europäischen Ländern in der Stichprobe, hinter Deutschland und Polen).

Über Business France :

Business France ist die nationale Agentur im Dienst der Internationalisierung der französischen Wirtschaft. Sie ist verantwortlich für die internationale Entwicklung von Unternehmen sowie für den Empfang internationaler Investitionen in Frankreich. Business France beschäftigt 1.500 Mitarbeiter in Frankreich und 58 Ländern und stützt sich auf ein Netzwerk von Partnern. In Österreich arbeitet Business France Hand in Hand mit der französisch-österreichischen Handelskammer für die Exportförderung von KMU's und die Attraktivität des Standorts Frankreich.

Breit(band) aufgestellt: die Telekommunikation

Unternehmen mit Sitz in Frankreich profitieren von hochwertigen Strukturen bei der Telekommunikation – insbesondere von der höchsten festen Breitbandpenetrationsrate unter den untersuchten Ländern. Der im Februar 2013 gestartete "France Very High Speed Plan" hat die Zielvorgabe, bis 2022 das gesamte Land mit superschnellem Breitbandnetz abzudecken.

Frankreich ist besonders effizient bei Online-Diensten, wo es weltweit an zweiter Stelle steht.

Mehr Bürgernähe durch digitale Verwaltung
Miteiner modernen und effizienten e-Verwaltung unterstützt Frankreich Unternehmen und Einzelpersonen bei ihren Anfragen. Laut dem E-Government Survey der Vereinten Nationen 2018 belegt Frankreich weltweit den neunten Platz in der E-Verwaltung (fünfter Platz in Europa) und den vierten Platz in unserer Stichprobe. Frankreich ist besonders effizient bei Online-Diensten, wo es weltweit an zweiter Stelle steht.

Aus gutem Grund: Gründerzeit in Frankreich

Die Studie bestätigt einen schon seit längerem zu beobachtenden Trend: die anhaltende Dynamik bei Unternehmensgründungen, mit einem Fokus auf den Industrie-Sektor. Die Gründungsrate für die Gesamtwirtschaft erreichte 2017 in Frankreich zehn Prozent, Platz 3 hinter dem Vereinigten Königreich und Polen. Im verarbeitenden Gewerbe sind es 7,3 Prozent (ein Plus von 7 Prozent seit 2009).

Zum Vergleich: Das Wachstum in Deutschland ist seit 2013 in der Industrie negativ.

Lohnstückkosten stabil

Im verarbeitenden Gewerbe weist Frankreich den geringsten Anstieg der Lohnstückkosten der gesamten Stichprobe im Jahr 2018 auf (0,1 Prozent). Im Vergleich dazu sind die Lohnstückkosten im verarbeitenden Gewerbe im Vereinigten Königreich um drei Prozent und in der EU um 2,3 Prozent gestiegen.

Stark in Forschung und Entwicklung

Die Kostenwettbewerbsfähigkeit Frankreichs bei FuE-Aktivitäten hat sich seit 2008 erhöht. Frankreich bietet die vorteilhafteste steuerliche Behandlung von FuE für Unternehmen (Platz 1 in der Rangliste). In Frankreich hat die Regelung des CIR, der Steuergutschrift für Forschung und Entwicklung, zur Folge, dass Unternehmen ihre Kosten für Forschung reduzieren können. Der CIR und die damit verbundenen Vergünstigungen senken die Kosten für einen forschenden Mitarbeiter in Frankreich um 28 Prozent. In Frankreich stiegen die F&E-Ausgaben 2018 um 1,8 Prozent und damit am stärksten in den letzten Jahren.

Kohlenstoffarme Wirtschaft – wettbewerbsfähige Strompreise

In Frankreich sind die Strompreise für Unternehmen besonders attraktiv. Sie gehören zu den wettbewerbsfähigsten in Europa, dank einer guten Kontrolle der Produktion und des Netzwerks. Auch die Schwankungen des Strompreises in Frankreich sind sehr gering. Wachstumspotenzial gibt es auch im





© Patrick Tourneboeuf

Station F – Weltweit größter Startup-Campus in Paris / Le plus grand campus de start-up du monde

Bereich der grünen Energie. Die Länder, die in diesen Zukunftsbranchen am weitesten fortgeschritten sind, ziehen internationale Investoren an, die sich in diesen Bereichen positionieren wollen.

Frankreich ist der drittgrößte europäische Arbeitgeber im Bereich der erneuerbaren Energien.

Wachstumstreiber erneuerbare Energien

Laut EurObserv'ER ist Frankreich 2017 mit 140.700 Arbeitsplätzen (0,5 Prozent der Erwerbsbevölkerung) der drittgrößte europäische Arbeitgeber im Bereich der erneuerbaren Energien. In den letzten Jahren wurden mehrere Regierungsinitiativen ergriffen, wie zum Beispiel der Klimaplan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 und das im Jahr 2015 abgeschlossene Pariser Abkommen über den Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung. Frankreich macht weiterhin seine Hausaufgaben, und das ist gut so! 🇫🇷

Résumé:

Parmi les principaux atouts de l'économie française mis en avant par les indicateurs de l'édition 2019 de l'étude sur l'attractivité de la France se retrouve le secteur des infrastructures. La France bénéficie en effet d'excellentes connexions aux réseaux mondialisés : des infrastructures aéroportuaires de qualité tel que Roissy Charles de Gaulle, 2ème aéroport pour le fret derrière Francfort et le transport des passagers derrière l'aéroport London Heathrow ; Le transport ferroviaire de mar-

chandises y est également développé et obtient la 3ème place des pays européens. Les infrastructures de télécommunications offrent quant à elles un taux de pénétration haut débit fixe le plus élevé d'Europe. Dans un autre secteur, le taux de création d'entreprises pour l'ensemble de l'économie atteint 10 % en France en 2017, 3ème économie après le Royaume-Uni et la Pologne. Depuis 2008, la France offre le traitement fiscal de la R&D le plus avantageux pour les entreprises. La croissance verte est également porteuse d'opportunités économiques et pourvoyeuse d'emplois en France. D'après EurObserv'ER, la France est le 3ème employeur européen dans les énergies renouvelables en 2017, avec 140 700 emplois (0,5 % de sa population active). 🇫🇷

Kontakt für mehr Informationen zur Studie | Contact pour plus d'informations sur l'étude :

Mag. Theresa Proyer
Chargée d'affaires Invest
BUSINESS FRANCE Autriche
☎ +43 699 167 77 458
✉ theresa.proyer@businessfrance.fr
www.businessfrance.fr

Claire Thirriot-Kwant
Wirtschaftsrätin / conseillère économique
Französischen Botschaft in Österreich /
Ambassade de France en Autriche
✉ vienne@dgtrésor.gouv.fr
☎ +43 699 12 38 00 01
at.ambafrance.org



© Ministère de l'Economie et des Finances

Bruno Le Maire, Minister für Wirtschaft und Finanzen betont bei der Präsentation der Studie: „Viele wichtige Indikatoren zur Bestimmung der Attraktivität eines Standortes zeigen: Unser Land macht Fortschritte. Das bestätigen auch viele internationale Rankings. Insbesondere in den Bereichen Innovation, Kostenwettbewerbsfähigkeit und Unternehmensfinanzierung schneiden wir besser ab. Besonders erfreulich ist, dass unser Land seit mehr als fünfzehn Jahren an der Spitze der europäischen Länder bei Industrieprojekten steht“.

Sources / Quellen : France Attractiveness Scoreboard von Business France und dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen (Oktober 2019). **Studie erhältlich auf:** www.youbuyfrance.com.

POL ROGER AUSTRIAN POLO OPEN 2020

Chapeaux et bulles de Champagne Edle Rösser und edle Tropfen



© Christian Prandi

Les vainqueurs de la coupe Pol Roger 2019 / Die Gewinner des Pol Roger Cups 2019

Le Pol Roger Austrian Polo Open 2020 aura lieu du 5 au 7 juin au Polo Club Schloss Ebreichsdorf. Cet événement hors du commun réunit le sport des rois aux célèbres bulles de la Maison Pol Roger. La CCFA ne manquera pas non plus cette année à ce rendez-vous unique !

Dieses Jahr findet der Pol Roger Cup von 5. bis 7. Juni 2020 im Polo Club Schloss Ebreichsdorf statt und die CCFA wird selbstverständlich auch dabei sein. Kurzübersicht über einen außergewöhnlichen Anlass, der die Welt des Sports der Könige mit den edlen Tropfen eines der prestigeträchtigsten Champagnerhäuser vereint.

Le Polo Club Schloss Ebreichsdorf se trouve à 30 minutes du centre de Vienne, au cœur du parc du Schloss Ebreichsdorf. Le propriétaire des lieux, le baron Richard Drasche-Wartinberg, y a créé en 1991 un club de polo qui marie avec beaucoup d'élégance les grands espaces argentins et le charme du patrimoine autrichien. Tout au long de la saison, de mai à septembre, se retrouvent sur les deux terrains du club des joueurs amateurs autrichiens, français, hongrois, slovaques et bien entendu les professionnels argentins qui, chaque année, quittent l'hiver de Buenos Aires pour venir jouer les différents tournois européens avec leurs patrons respectifs. La finale du Pol Roger Austrian Polo Open aura lieu le dimanche 7

juin dans l'après-midi (match pour la troisième place "Copa Embajada Argentina" et puis finale) et sera l'occasion pour près de 350 invités de découvrir le sport des rois. Tout en regardant les joueurs s'affronter pour remporter le tournoi de polo le plus relevé d'Europe centrale, les spectateurs pourront profiter de cette ambiance dépaysante en dégustant un verre de vin argentin de Mendoza (Bodega DiamAndes) ou bien entendu les célèbres bulles de Champagne de la Maison Pol Roger, qui sponsorise depuis bien longtemps le polo autour du monde, et est depuis 2014 le partenaire officiel de l'Austrian Polo Association. Le déjeuner, à la fois argentin et français, est quant à lui assuré par Empanada Story, le restaurant Das Cottage, le groupe Savencia (fromages français) et le restaurant Le Salzgries (desserts français). Le club organise également fin mai la Spring Cup, ainsi que d'autres tournois tout au long de la saison, dont certains réservés aux amateurs. 🇺🇸 🇫🇷

Der Polo Club Schloss Ebreichsdorf befindet sich im Herzen des Schlossparks Ebreichsdorf, rund 30 Minuten vom Wiener Stadtzentrum entfernt. Baron

Richard Drasche-Warinberg, Eigentümer des Anwesens, hat im Jahr 1991 einen Polo-Club gegründet, welcher mit viel Eleganz die Weite Argentiniens mit dem Charme des österreichischen Kulturerbes vereint. Von Mai bis September sind auf den beiden Spielflächen des Clubs Amateurspieler aus Österreich, Ungarn, der Slowakei sowie argentinische Profispieler anzutreffen. Letztere verlassen Buenos Aires jedes Jahr im Winter, um europäische Turniere zu bestreiten. Das Finale des Pol Roger Austrian Polo Open findet am Sonntag, den 7. Juni 2020 statt (Spiel um den 3. Platz „Copa Embajada Argentina“ mit anschließendem Finalspiel). 250 geladene Gäste haben so die Möglichkeit, den Sport der Royals kennenzulernen. Während die Spieler um den Sieg im renommierten europäischen Poloturnier kämpfen, genossen die Zuschauer bei einem Glas argentinischen Wein aus Mendoza (Bodega DiamAndes) die einzigartige Stimmung. Selbstverständlich darf auch ein prickelnder Champagner aus dem bekannten Hause Pol Roger – seit vielen Jahren Sponsor des Polo-Sports weltweit und seit 2014 offizieller Partner der Austrian-Polo-Association, der Österreichischen Pologemeinschaft, nicht fehlen. Ein argentinisch-französisches Déjeuner wird von Empanada Story, dem Restaurant Das Cottage, Savencia (französischer Käse) und dem Restaurant Le Salzgries (französische Desserts) serviert. Ende Mai organisiert der Club den Spring Cup, und weitere Turniere die ganze Saison über, darunter auch einige für Amateurspieler, lassen nicht auf sich warten. 🇺🇸

Kontakt | Contact :

Polo Club Schloss Ebreichsdorf
Santiago Marambio
Schlossplatz 3, 2384 Ebreichsdorf
☎ +43 676 73 30 671 | www.poloclub.at
📍 **Polo Club Schloss Ebreichsdorf**



© Christian Prandi



DOLOMITE RESOURCE CENTER EUROPE:

Investition in die Zukunft Investissement dans le futur

RHI Magnesita, der Weltmarktführer bei hochwertigen Feuerfestprodukten, -systemen und -serviceleistungen, investiert mehr als 40 Mio. Euro in die Errichtung des neuen Dolomite Resource Center Europe in Hochfilzen (Tirol). In diesem Zentrum wird der Rohstoff Dolomit abgebaut, nach Frankreich transportiert, und von dort aus soll zukünftig der gesamte europäische Markt beliefert werden. Ein weiteres Beispiel für die Attraktivität des Standortes Frankreich!

Schon bisher baute RHI Magnesita in Hochfilzen, am nahegelegenen Schipfl, Rohstoffe ab. Der Schwerpunkt lag bisher allerdings nicht auf Dolomit. Nun wird der Traditionsstandort zum Innovationsstandort. Durch die Investition in bestehende und neue Anlagen wird Hochfilzen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Digitalisierte Abläufe und die Nutzung künstlicher Intelligenz und Big Data machen das Unternehmen zukunftsfit und attraktiv für junge Talente, die ihre Skills in der Industrie zur Geltung bringen möchten. Für den Standort Hochfilzen bedeutet das eine langfristige Absicherung moderner Arbeitsplätze.

Allianz mit Frankreich

Ab 2021 werden 100.000 Tonnen Sinterdolomit pro Jahr in Hochfilzen produziert und anschließend mit der Bahn in die Schwesterwerke nach Frankreich (Flaumont und Valenciennes) transportiert und weiterverarbeitet. Dort werden rund 40 verschiedene hochwertige Dolomitprodukte hergestellt.

Der französische Botschafter in Österreich, Seine Exzellenz François Saint-Paul unterstreicht die hervorragende Kooperation zwischen Frankreich und Österreich: „Ich freue mich, dass RHI Magnesita die Hauts de France ausgewählt hat, um hier essentielle Produkte für die gesamte europäische Stahlindustrie herzustellen. Die Eisenbahnverbindung zwischen dem Werk in Tirol und den Standorten in Frankreich ist nicht nur aus ökologischer Sicht ein wichtiges Signal. Sie ist auch ein Symbol für die Verbundenheit zwischen unseren beiden Ländern.“



Spatenstichzeremonie zum Beginn der Bauarbeiten des Dolomite Resource Center Europe in Hochfilzen (Tirol, 5.12.2019)

Über RHI Magnesita:

RHI Magnesita ist der Weltmarktführer bei hochwertigen Feuerfestprodukten, -systemen und -serviceleistungen. Der Konzern beschäftigt rund 14.000 Mitarbeiter in 35 Produktionswerken und rund 70 Vertriebsstandorten.

Nachhaltigkeit & Verkehrsentlastung

Um den Transport der Feuerfestmaterialien in Zukunft verträglicher für Umfeld und Umwelt zu machen, investiert RHI Magnesita weitere 1,3 Mio. Euro in die Umrüstung von LKW auf die Schiene. Auch der Transport des Rohstoffs vom Abbauort am Schipfl ins Werk nach Hochfilzen trägt künftig zur Reduktion des Schwerverkehrs bei.

Dr. Herbert Cordt, Verwaltungsratsvorsitzender von RHI Magnesita, beschreibt den Hintergrund der verkehrsberuhigenden Maßnahme: „Dieser Schritt in Richtung Nachhaltigkeit soll auch zeigen, dass wir Verantwortung für die Gemeinden übernehmen, in denen wir angesiedelt sind. Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und haben daher auch unseren Beitrag zu leisten. Das gilt nicht nur in Hochfilzen, sondern entspricht unserer globalen Unternehmensphilosophie.“

Résumé :

Le groupe autrichien RHI Magnesita a récemment investi plus de 40 millions d'euros dans la construction d'un nouveau site pré-nommé Dolomite Resource Center Europe. Situé à Hochfilzen



v.l.n.r.: S.E. François Saint-Paul, Dr. Herbert Cordt (Chairman RHI Magnesita), Günther Platter (Landeshauptmann von Tirol)

(Tyrol), le site permet l'extraction de la dolomite destinée à l'ensemble du marché européen. Une fois obtenue, cette matière première sera acheminée à partir du site par chemin de fer jusqu'aux usines RHI Magnesita de Flaumont et Valenciennes (Hauts de France) pour y être ensuite transformée en une gamme de produits de haute qualité. Son Excellence Monsieur l'Ambassadeur de France en Autriche, François Saint-Paul, présent à la cérémonie d'inauguration des premiers travaux le 5 décembre 2019, a félicité l'entreprise pour avoir choisi la France comme lieu d'implantation de sites de production d'éléments indispensables à l'industrie sidérurgique de toute l'Europe.

Kontakt | Contact :

RHI Magnesita

Patrizia Pappacena, Vice Spokesperson

+43 699 1870 6443

patrizia.pappacena@rhimagnesita.com

HOTEL AM KONZERTHAUS MGALLERY:

Wiener Tradition, französisches Flair Traditions viennoises, touche à la française



Boris Braun

Gegründet 1983 und seit 2008 Teil der Marke MGallery, erzählt das Hotel am Konzerthaus mit viel Liebe zum Detail seine Geschichte. Mit General Manager Boris Braun sprachen wir über das Motto *be backstage – on stage* und den Einfluss des französischen *Savoir-faire*.

CCFA: Lieber Herr Braun, erzählen Sie uns doch etwas über die Geschichte des Hauses. Boris Braun: Seit 1983 existiert das Hotel am Konzerthaus – *MGallery*, wobei es erst seit 2008 Teil dieser Marke ist. Als Hotel der Accor-Gruppe erzählt jedes Haus die Geschichte des jeweiligen Gebäudes. 2018 hatten wir einen großen Umbau im Erdgeschoss, worauf wir den *Austrian Interior Design Award 2019* erhielten. Das ist nun auch unser Ziel mit dem neuen Zimmerkomfort, der bis Ende Mai umgesetzt wird. Getreu unseres Mottos *be backstage – on stage* wollen wir das klare Design mit Messing und Samt auch im Konzept der Zimmer aufnehmen. Die vielen Orchester, die bei uns untergebracht sind, proben sehr oft in ihren Zimmern, somit lassen sie auch die anderen Hotelgäste an der wunderbaren Musik teilhaben. Man kann bei uns die Tradition des Wiener Konzerthauses nachempfinden. Das entspricht ebenfalls dem Konzept von *MGallery* (*M* steht für *memorable hotels by Accor*), das sehr viel Wert auf Einzigartigkeit legt. Wir sind mit 208 Zimmern eines der größten Boutique-Hotels dieser Marke weltweit.

CCFA: Als Teil der Accor-Gruppe: Wo spüren die Gäste bei Ihnen das französische Flair?

BB: Jedes Hotel ist Träger seiner eigenen Geschichte. Bei uns verschmelzen französische Großzügigkeit und raffinierte Detailliebe. Ich denke, dass man die Leidenschaft für Stilvolles in jedem unserer Räume spüren kann. Eine ungezwungene, französische Eleganz wird in unseren Bewertungen durchwegs positiv angenommen. Unser Restaurant *Apron* greift ebenfalls den französischen Gedanken von Genuss und Kulinarik auf. Auch internationale Gäste, beispielsweise das Pariser Orchester, sind mit unseren französisch inspirierten Rezepten sehr zufrieden. Die zahlreichen Auszeichnungen, die das *Apron* mit unserem Küchenchef Stefan Speiser, aber auch das Hotel im Bereich Design erhalten haben, bestätigen es.



Wohlfühl Bad

CCFA: Was bietet der neue Zimmerkomfort an, den die Gäste ab Mai erwarten dürfen?

BB: Der Kontrast von hell und dunkel, der neue Parkettboden in den Zimmern und vermehrt Duschen statt Badewannen sollen der Nachfrage besser gerecht werden. Außerdem ist unsere Philosophie *Inspired by her* ein kleiner Beitrag, auch Frauen den gleichen Komfort wie Männern zu bieten. Bademäntel in passenden Größen, Strumpfhosen, Haarclammern und z.B. Gesichtsmasken kann man bei uns erhalten, denn aufmerksame Kleinigkeiten und Detailtreue machen den Aufenthalt im Hotel am Konzerthaus zu etwas Besonderem. 

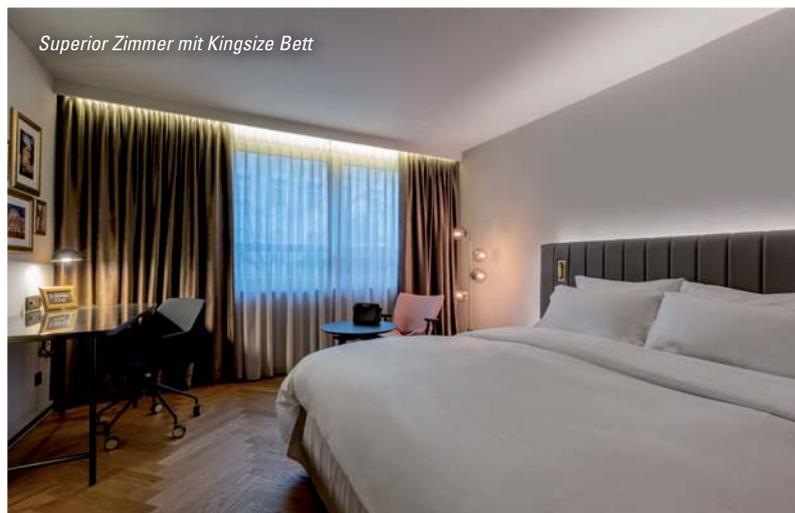
Dieses Interview wurde von Katja Feist durchgeführt. Pour obtenir ces informations en français, merci de contacter info@ccfa.at.

Kontakt | Contact :

**Boris Braun, General Manager
Hotel am Konzerthaus MGallery
Am Heumarkt 35-37, 1030 Wien
☎ +43 1 716 160
✉ boris.braun@accor.com
www.hotelamkonzerthaus.com**



Suite



Superior Zimmer mit Kingsize Bett

© Fabian Wenninger

SCHNEIDER ELECTRIC:

Innovation ist attraktiv! L'innovation est attractive !

Anlässlich des exklusiven Wien-Besuches von Christophe de Maistre, Zone President des Schneider Electric-Konzerns für die DACH-Region, ergriff die CCFA die Gelegenheit, ein persönliches Interview mit ihm und Karl Sagmeister, Geschäftsführer von Schneider Electric Österreich, zu führen. Wir sprachen über Klimawandel, Digitalisierung und *Networking à la française*.

C CFA: Das Thema Klimawandel ist seit langem in allen Medien präsent. Wie positioniert sich Schneider Electric dazu?

Christophe de Maistre: Das Thema Klimawandel bewegt unseren Konzern bereits seit langem. Vor 12 Jahren haben wir mit unserer *EcoStruxure*-Plattform die Weichen für die digitale und klimaneutrale Zukunft gestellt. *EcoStruxure* ist eine innovative Lösungsarchitektur die vernetzte Produkte, die Steuerungsebene Edge Control sowie Analysetools und Apps für Services verbindet. Für 2025 streben wir in unseren eigenen Produktionsstätten Klimaneutralität bei Null-Emissionen an. Wir sind bemüht, diese ambitionösen Ziele umzusetzen aber wollen nicht nur Vorbild sein, sondern beweisen, dass wir es selbst können – so haben wir zum Beispiel auf dem *EUREF-Campus*, einem 5,5 ha großen Wissenschafts- und Büroareal in Berlin in dem über 3.500 Menschen arbeiten, diese Klimaziele mit Gebäudeautomation und Energiemanagement bereits seit 2014 erreicht.



Ing. Karl Sagmeister, MBA

CCFA: ... und wie sieht es in Österreich aus?

Karl Sagmeister: Zur Zeit wird in Österreich sehr viel in das Netz investiert und es gibt ein großes Potenzial im Bereich der Elektromobilität zur Erreichung der Klimaziele. Um das Netz zu managen, hat unser Konzern Mittelspannungsstationen entwickelt, bei denen die Energieversorger die Energieströme sehr gut messen können. In Österreich sind wir in diesem komplexen Bereich Marktführer. Schneider Electric bringt die erste gasfreie Schaltanlage im Mittelspannungsbereich auf den Markt. Dadurch sorgen wir in Österreich für eine nachhaltige Energieverteilung.

CCFA: Wie kann ein weltweiter Konzern wie Schneider Electric innovativ und flexibel bleiben?

CdM: Die Prozesse werden natürlich komplizierter, je größer ein Unternehmen ist. *Schneider Electric* folgt diesbezüglich zwei Stoßrichtungen: Zum einen operieren wir mit einem weltweiten Partnernetzwerk, sozusagen multilokal, und haben so eine sehr enge Bindung mit Geschäftspartnern und Kunden aufgebaut. So arbeiten wir auch in der DACH-Region mit eigenen R&D Ressourcen und versuchen, dem Kundenwunsch so weit wie möglich nachzukommen. Getreu unserem Motto "Innovation at the Edge" unterstützen wir zum anderen die Innovationen durch externe Partner wie Start-ups und KMUs. In Frankreich tut sich im digitalen Bereich gerade sehr viel und wir arbeiten mit zahlreichen jungen Firmen zusammen, von deren Kreativität und Flexibilität wir profitieren.

CCFA: Wie erfolgreich sind Sie hierzulande?

KS: Wir sind sehr stark in den Bereichen Datacenter und Infrastruktur. Dank der Akquisitionen, die *Schneider Electric* getätigt hat wie bspw. APC, sind wir in der Ausstattung von Datacentern komplette Provider für die gesamte Energie-Infrastruktur und somit Marktführer. Wir bieten ein hohes Niveau an Zuverlässigkeit und Service, was uns im Wettbewerb von anderen stark unterscheidet. Rund um die Uhr sind Bereitschaftstechniker erreichbar und sorgen für die größtmögliche Verfügbarkeit an Services und ausfallsicheren Infrastrukturen.



Christophe de Maistre

CCFA: Herr Sagmeister, wie würden Sie als Österreicher das "Networking à la Française" beschreiben?

KS: Hinter allen Applikationen und Technologien stehen immer Menschen, das möchte ich betonen. Man muss einander verstehen können, um gemeinsam zu arbeiten. Das *Networking à la Française*, was mich damals begeistert hat, bedeutet, über wichtige Dinge auch abseits der Business Hour zu sprechen und bei gutem Essen ein Vertrauen zu schaffen, das die Arbeit von Herz und Kopf zulässt. Besonders in unserem Geschäft, wo viele Risiken eingegangen werden, ist es wichtig, dieses Vertrauen zu erreichen. 

Über Schneider Electric:

Der französische Schneider Electric Konzern bietet weltweit digitale Energie- und Automatisierungslösungen für Häuser, Gebäude, Datacenter, Infrastrukturen und Industrie.

- **Niederlassungen in über 100 Ländern**
- **Anzahl Mitarbeiter:** über 137.000 weltweit
- **Umsatz:** 25,7 Milliarden Euro (2018)

Kontakt | Contact :

Finden Sie auf www.se.com/at mehr über Schneider Electric und *EcoStruxure*™

 #EcoStruxure, #LifelsOn
#InnovationAtEveryLevel



Patrick Borràs

La supervision : plus que du conseil

De langue française, Patrick Borràs met ses compétences aux services de ceux et celles qui au travers d'une supervision et avec l'aide d'un coach, veulent mieux faire face à leurs tâches de travail. En tant que nouveau membre de la CCFA, nous souhaitons en savoir plus sur ses activités de "Supervisor" ainsi que son parcours.

C CFA : Comment devient-on « Supervisor » et qu'est-ce qui vous a amené à vous diriger vers cette activité ?

Patrick Borràs : Au delà de devenir coach professionnel, c'est d'être Supervisor qui a prédominé ; c'est-à-dire la volonté d'accompagner des personnes dans leur réflexion par rapport à leur quotidien professionnel. En effet, dans mon activité d'accompagnement de personnes en recherche d'emploi, j'ai rencontré des personnes souvent épuisées par leur activité professionnelle. C'est pourquoi, il y a plusieurs années, j'ai suivi une longue formation à la Supervision et au Coaching.

Avant de devenir Business Coach, j'étais responsable d'une organisation chargée de l'insertion professionnelle de personnes ayant un handicap. J'ai également longtemps accompagné des personnes de plus de 45 ans dans leur recherche d'emploi. Avant cela, j'ai eu – aussi bien en France qu'en Autriche – des responsabilités dans le domaine socio-culturel

et celui de l'éducation des adultes.

CCFA : Qu'entendez-vous par le terme "supervision" ?

PB : Pour ma part, je définirais la supervision comme une réflexion régulière sur son activité professionnelle en vue de la vivre le mieux possible. C'est une aide à la compréhension de son quotidien au travail. Cette forme de conseil se différencie du coaching professionnel qui est de mon point de vue une réflexion ponctuelle en vue de développer une stratégie pour atteindre au mieux ses objectifs professionnels.

CCFA : Qu'est-ce qui vous différencie des autres coachs en Autriche ?

PB : Je pense partager beaucoup de qualités et compétences de mes concurrents. Expert en communication interculturelle, ce qui me différencie, c'est de proposer mes services entre autres en langue française. En effet, je pense que pouvoir s'exprimer dans sa langue maternelle au sujet de son vécu quotidien au travail offre de nombreux avantages, notamment celui d'avoir le sentiment d'être compris immédiatement sans longues explications. 🇫🇷🇦🇹

Une offre de supervision et de coaching adaptée pour les :

- expatrié(e)s de langue française
- responsables et membres d'équipes interculturelles

Zusammenfassung:

Nach langjährigen Erfahrungen im interkulturellen, sozialen und Erwachsenenbildungsbereich unterstützt der ausgebildete Supervisor und Business Coach Patrick Borràs französischsprachige MitarbeiterInnen dabei, die eigenen Aufgaben besser zu bewältigen und beruflich voranzukommen. Als Supervisor arbeitet er auch mit Führungskräften von multikulturellen Teams oder deren Mitgliedern, die ein besseres Verständnis für einander entwickeln wollen, um erfolgreich zusammenzuarbeiten. 🇫🇷🇦🇹

Kontakt | Contact :

Patrick Borràs

Supervisor, Coach, Conseil et Formateur

☎ + 43 (0) 65 08 10 67 51

✉ office@supervisio.eu, supervisio.eu



Goût de France : La grande célébration de la gastronomie française

Le festival mondial Goût de / Good France revient pour une 6^{ème} édition, du 16 au 23 avril 2020 et vous permet de célébrer la relation franco-autrichienne lors d'un dîner au restaurant.

Cette année encore, un « *dîner à la française* » en quatre actes sera servi dans les restaurants participants, valorisant la gastronomie française dans toute sa diversité en laissant la liberté pour chaque chef.fe d'accorder sa proposition à son marché et à ses produits. L'édition 2019 de Goût de / Good France a été un succès considérable, avec plus de trois mille chefs dans 150 pays qui ont participé à cet évènement unique, dont 27 en Autriche.

Cette année sera marquée par le 10^{ème} anniversaire de l'inscription du « *repas gastronomique des français* » au patrimoine culturel immatériel de l'humanité de l'UNESCO. De plus, la gastronomie du Centre-Val de Loire sera à l'honneur pour nous faire découvrir toute la richesse de son territoire. Ce temps fort unique au monde permet d'impulser l'envie de France en Autriche en valorisant les produits de qualité, emblèmes du patrimoine culinaire français. 🇫🇷🇦🇹

Réservez directement auprès du restaurant de votre choix.

- Les restaurants participants en Autriche sur : www.ambafrance-at.org
- Les restaurants participants dans le monde sur : www.goodfrance.com



© Centre-Val-de-Loire, Philippe-Léonard de Serres

Good France: Das große Event der französischen Gastronomie

Das weltweite Festival Goût de / Good France findet im Jahr 2020 zum sechsten Mal statt. Vom 16. bis zum 23. April. Können Sie die französisch-österreichische Freundschaft anlässlich eines Abends im Restaurant feiern.

Das „dîner à la française“, bestehend aus vier Gängen, wird auch dieses Jahr in teilnehmenden Restaurants serviert. Sie schätzen die Besonderheiten der französischen Küche, die Auswahl exzellenter Produkte, aber auch die Freiheit eines Chefs, seine Kreationen zu entwickeln. Im Jahr 2019 war Goût de / Good France ein wahrer Erfolg, mehr als dreitausend Köche in 150 Ländern haben dieses einzigartige Event unterstützt, davon 27 in Österreich.

2020 jährt sich zum 10. Mal die Aufnahme des französischen Mahls in die UNESCO Liste des immateriellen Weltkulturerbes. Das gibt neue Impulse! Die Region Centre-Val de Loire, heuer im Fokus des Events, liefert mit ihren Spezialitäten die Inspiration zu innovativen Gaumenerlebnissen. 

Sie können direkt bei dem Restaurant Ihrer Wahl reservieren.

- **Teilnehmende Restaurants in Österreich:**
www.ambafrance-at.org
- **Teilnehmende Restaurants weltweit:**
www.goodfrance.com

Kontakt | Contact :

**Ambassade de France en Autriche
Justine Brice**

✉ justine.brice@diplomatie.gouv.fr

☎ +43 699 167 77 418

Sprachen mit Leidenschaft

Die Übersetzungsagentur TraduScript, neues CCFA-Mitglied, existiert seit 2012 und ist seit letztem Jahr in Wien aktiv. Wir haben ihre Gründerin, Céline Plotitza, interviewt und hatten die Freude eine begeisterte Übersetzerin kennenzulernen.

C CFA: Erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang, wie wird man eine leidenschaftliche Übersetzerin?

Ich komme aus der Region Lorraine, bin genauer gesagt in Nancy geboren und war schon immer begeistert von Sprachen. Ich liebe es Sprachen zu lernen und mein Wissen über sie miteinander in Verbindung zu setzen. Sicherlich hat auch meine geografische Nähe zur deutschen Grenze eine wichtige Rolle für meine Berufswahl gespielt. Ich habe ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt Sprachen und Übersetzen sowohl in Frankreich als auch in Deutschland (Saarbrücken) absolviert. Begonnen, in dem Beruf zu arbeiten, habe ich bei zwei verschiedenen Pariser Agenturen, eine im audiovisuellen Bereich und anschließend in der Branche der Parfümerie und Luxusartikel.

CCFA: Sie haben die Agentur TraduScript 2012 in Frankreich gegründet, leben aber seit 2019 in Wien. Warum haben Sie Österreich gewählt und welche Leistungen bietet Ihre Agentur genau an?

Letztes Jahr bin ich meinem Mann nach Wien gefolgt und kann seitdem in Österreich von neuen Erfahrungen profitieren und meine Angebote demnach erweitern und diversifizieren. Ob Einzelperson oder Unternehmen, die Agentur bietet in zahlreichen Fachbereichen drei gesonderte Leistungen an: Fachübersetzungen, beglaubigte Übersetzungen, Revisionsarbeiten und audiovisuellen Übersetzungen wie Untertitelung, Anpassung von Skripten und Texten, etc. Die Übersetzungen werden in jeder Sprache ausschließlich von Muttersprachlern angefertigt. Die Liste der Sprachen und Sprachkombinationen finden Sie auf meiner vor kurzem aktualisierten Internetseite www.traduscript.com.



Céline Plotitza

CCFA: Was unterscheidet Sie von anderen Übersetzungsagenturen in Österreich?

Wir sind ein kleines Team und dadurch sehr flexibel. Den direkten und persönlichen Kontakt mit unseren Auftraggebern zu ermöglichen, ist uns sehr wichtig. Wir verfügen über ein großes Angebot an beglaubigten Übersetzungen und orientieren uns besonders an der Entwicklung der neuen Technologien, um bestmöglich die Anforderungen des heutigen, immer mehr herausfordernden Arbeitsmarktes zu vollster Zufriedenheit erfüllen zu können. 

Kurzüberblick der Agentur TraduScript:

- **Fachgebiete:** Industrie, Engineering, Softwarelösung, Web, Recht, Luxus, Marketing, Kommunikation, Gastronomie, etc.
- **Übersetzungstypen:** Beglaubigte und fachliche Übersetzungen, Korrektur und audiovisuelle Übersetzungen
- **Sprachen:** europäische, skandinavische, arabische und asiatische Sprachen. Übersetzer(innen) sind zu 100% Muttersprachler.

Kontakt | Contact :

TraduScript

Céline Plotitza, Geschäftsführerin

✉ contact@traduscript.com

☎ +43 664 24 37 528

www.traduscript.com

ENGIE Leader dans la durée Marktführer mit Know-How

Acteur majeur français et mondial de l'énergie et des services associés, le groupe ENGIE accompagne ses clients dans la transition zéro-carbone. Nous avons souhaité en savoir plus sur les activités de ENGIE en Autriche à travers le témoignage de Jean-Marie Hubert, qui a pris ses fonctions à la tête de Engie Autriche et Hongrie en avril 2018.

ENGIE, der französische und weltweite Hauptakteur im Bereich Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen, begleitet seine Kunden zukunftsorientiert beim Thema Null-Emissionen. Über die Arbeit von ENGIE in Österreich wollten wir mehr wissen und sprachen daher mit Jean-Marie Hubert, der seit April 2018 die Geschäftsführung der ENGIE Austria & Hungary übernommen hat.

CCFA : Pourriez-vous tout d'abord nous faire un bref résumé des activités de ENGIE en Autriche ?

Jean-Marie Hubert : ENGIE est installé depuis plus de 20 ans en Autriche à travers le rachat de différentes filiales présentes parfois depuis plus de 70 ans. Nous comptons plus de 1000 collaborateurs et sommes divisés en 3 métiers clés : celui des techniques du bâtiment ou "CVC" (chauffage, ventilation et climatisation) dans lequel nous figurons dans le top 3 en Autriche. Ce métier est représenté via la société ENGIE *Gebäudetechnik* principalement basée sur la région de Vienne. Le second métier concerne les techniques du froid représenté via la société ENGIE *Kältetechnik* basée à Lauterach, dans le Vorarlberg.

Avec près de 60% de part de marché dans les techniques zéro-carbone en Autriche, nous sommes les leaders sur tout le marché du froid industriel. Le troisième grand métier rassemble la promotion de solutions énergétiques innovantes via l'électricité, le gaz mais aussi les réseaux de chaleur et de froid. Représenté via la société ENGIE *Energie* présente sur Vienne et Salzbourg, nous investissons beaucoup dans l'énergie verte et en particulier la biomasse via un modèle de "contracting". Celui-ci consiste à investir chez nos clients tout en prenant l'entièreté du risque industriel sur les installations et en garantissant la performance énergétique. Nous sommes reconnus comme étant une entreprise possédant une technicité particulièrement prononcée. La qualité de notre travail, nos compétences techniques, notre esprit d'entrepreneur et notre mode de fonctionnement décentralisé font partie de notre ADN.

« Nous nous dirigeons incontestablement vers une énergie de plus en plus décentralisée et de plus en plus décarbonée. »

CCFA : En tant qu'acteur mondial de l'énergie, comment percevez-vous l'avenir de celle-ci ?

JMH : Nous nous dirigeons incontestablement vers une énergie de plus en plus décentralisée et de plus en plus décarbonée.

CCFA : Quelle stratégie prévoyez-vous donc de mettre en place ?

JMH : Pour 2022, nous nous sommes fixé comme mission d'offrir des solutions énergétiques neutres en carbone ainsi que de devenir le partenaire capable de proposer une offre en « one-stop-shop », c'est-à-dire d'être capable de tout organiser pour nos clients. Nous comptons y parvenir via 3 leviers : d'une part grâce à la croissance organique dans tous nos métiers.

Nous investissons ainsi fortement dans le développement commercial. D'autre part, via le rachat d'entreprises dans notre cœur de métier mais également dans des métiers complémentaires. Enfin, via le rachat des réseaux de chaleur verts à base de biomasse, situés généralement en zone semi-rurale. En Autriche, nous sommes encore en phase d'investissement à ce niveau. J'aimerais ajouter que plusieurs éléments nous tiennent particulièrement à cœur afin d'atteindre notre mission : nous souhaitons continuer à être les spécialistes et être reconnus en tant que tels. Nous sommes très proches de nos clients et enfin, nous ne réfléchissons pas uniquement en terme « d'impact carbone » mais sur le cycle entier de vie du bâtiment ou d'une installation industrielle ainsi que son impact environnemental.



Jean-Marie Hubert,
CEO ENGIE Autriche & Hongrie

Jean-Marie Hubert, privé :

Lieu de Naissance : Paris

Formation : Ingénieur

Carrière : Jean-Marie Hubert est responsable des activités de ENGIE Autriche et Hongrie depuis avril 2018. Après avoir passé 12 ans à l'internationale en Hongrie, en Allemagne et en Grande-Bretagne, il rejoint le groupe ENGIE en 2008.

Centres d'intérêt : la nature, la randonnée en montagne

Devise : La vie est belle

CCFA : Quels sont les défis majeurs auxquels ENGIE est confronté actuellement en Autriche ?

JMH : Je perçois plusieurs enjeux : tout d'abord celui de recruter et de trouver les compétences techniques dont nous avons besoin. Ensuite la capacité financière de nos clients à investir dans des énergies zéro carbone et la volonté de se diriger vers des technologies

ENGIE est un groupe mondial de référence dans le secteur de l'énergie dont le siège est situé à Paris. La digitalisation, la décentralisation, la décarbonisation et la diminution de la consommation constituent les principaux axes de leur stratégie.

- 160.000 employés dans le monde
- 60,1 milliards de chiffre d'affaires (2019)
- Présent dans plus de 70 pays



propres. Nous entrons également en compétition avec des sociétés publiques qui n'ont pas les mêmes impératifs financiers.

CCFA : Quelle touche personnelle apportez-vous au sein de l'entreprise en tant que directeur ?

JMH: J'essaie de mettre en place une forme de *Lean Management*. Cette méthode consiste à effectuer un travail de qualité juste, à éliminer le « gaspillage » ou tout ce qui entraverait la création de valeur. Elle est axée sur la transparence et la résolution des problèmes, perçus comme une chance. 📌 📌

CCFA: Können Sie uns einen kurzen Überblick über die Aktivitäten von ENGIE in Österreich geben?

Jean-Marie Hubert: ENGIE ist seit mehr als 20 Jahren aktiv in Österreich, wenn man auch die Übernahme verschiedener Tochtergesellschaften betrachtet, seit über 70 Jahren. Wir zählen mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind in drei Kerngeschäftsbereiche aufgeteilt: Die Gebäudetechnik (Heizung, Klimatisierung, Lüftung und Sanitär), worin wir in Österreich auf Platz drei sind, wird prinzipiell durch den in Wien agierenden Konzern ENGIE Gebäudetechnik repräsentiert. Die ENGIE Kältetechnik mit Sitz in Lauterach, Vorarlberg, bietet, wie der Name sagt, Lösungen im Bereich der Kältetechnik. Auf diesem Markt sind wir in Österreich mit fast 60 % Marktanteil in der Null- Emissionen-Technik führend. Der dritte Bereich befasst sich mit innovativen Energielösungen für Strom, Gas, Kälte- und Wärmenetze. In Wien und Salzburg investiert ENGIE Energie in grüne Energie mit Schwerpunkt Biomasse. Wir übernehmen das volle Risiko bei einer Installation und

gewährleisten unseren Kunden verlässliche und effiziente Energieversorgung. Die Qualität unserer Arbeit, die technischen Kompetenzen und unser Unternehmerteil sind Teil unserer DNA.

CCFA: Was wird in Zukunft besonders wichtig?

JMH: Die Orientierung in Richtung dezentralisierter und kohlenstoffarmer Energie.

CCFA: Welche konkreten Vorhaben, planen Sie umzusetzen?

JMH: Für 2022 haben wir das Ziel, kohlenstoffneutrale Energielösungen anzubieten. Außerdem wollen wir ein „one-stop-shop“-Angebot realisieren, was bedeutet, dass wir alle für unsere Kunden nötigen Aufgaben koordinieren. Erreichen wollen wir dies in drei Etappen. Zunächst ist das organische Wachstum in unserer Branche von Vorteil. Wir investieren in die Entwicklung unserer kommerziellen Aktivitäten. Weiteres, über den Erwerb von Unternehmen in unserer Branche sowie in Geschäftsfelder, die komplementär zu unserem Kerngeschäftsfeld sind. Schließlich über den Ankauf von grünen Fernwärmenetzen, die mit Biomasse betrieben werden und in halbländlichen Gebieten liegen. In Österreich sind wir gerade dabei, in diesem Bereich zu investieren. Ich möchte betonen, dass uns unsere Mission, weiterhin die Energiespezialisten zu sein und als solche wahrgenommen zu werden, besonders am Herzen liegt. Der Kontakt mit unseren Kunden ist uns sehr wichtig und bei jedem unserer Vorhaben bedenken wir nicht nur die Auswirkungen des CO₂, sondern wir betrachten den gesamten Lebenszyklus der Anlagen und Gebäude bis hin zu den ökologischen Auswirkungen.

CCFA: Was sind die größten Herausforderungen, die ENGIE in Österreich aktuell bewältigen muss?

JMH: Es gibt verschiedene Herausforderungen. Die Rekrutierung und die Ausweitung unserer technischen Kompetenzen, die wir benötigen, sind zwei von vielen. Die finanzielle Kapazität unserer Kunden, in kohlenstofffreie Energie zu investieren und das Engagement, sich Richtung saubere Energien zu bewegen sind weitere Herausforderungen, die wir annehmen. Wir stehen im Wettbewerb mit den staatlichen Unternehmen, die nicht die gleichen finanziellen Verpflichtungen haben.

CCFA: Welche persönliche Note können Sie als Chef im Unternehmen einbringen?

JMH: Ich versuche unter anderem, *Lean Management* zur kontinuierlichen Prozessoptimierung einzuführen. Im Prinzip geht es darum, die Qualität der Arbeit zu steigern und dementsprechend alles, was die Wertschöpfung beeinträchtigt, zu verhindern. Wir sehen in jeder Herausforderung eine Chance und konzentrieren uns daher auf Transparenz und die Lösung von Problemen. 📌

ENGIE ist ein global tätiger Energiekonzern mit Hauptsitz in Paris. ENGIE agiert als Marktführer in der Energiewende. Dabei stehen Dezentralisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und Energieeffizienz im Mittelpunkt.

- 160.000 MitarbeiterInnen weltweit
- 60,1 Mrd. Umsatz (2019)
- Aktiv in mehr als 70 Ländern

Kontakt | Contact :
www.engie.at



**Always simplifying
international payments.**

**So you can position your
business for success.**

Mit unserer Expertise unterstützen wir Ihre Branche und helfen Ihnen,
Ihre internationalen Zahlungen als auch FX- und Risikomanagement-An-
forderung erfolgreich zu steuern.

Ihr Ansprechpartner:

Mag. Markus Pistracher

E Markus.Pistracher@westernunion.com

T +43 (0) 664 504 9798

www.business.westernunion.at

WesternUnion **WU**

**Business
Solutions**

Willkommen im Business-Club

Bienvenue au Business-Club



Virginie Van Reepinghen

Chers membres,

Le réseau de la CCFA s'est bâti au fil des années et a pu se démarquer par un style unique ; comme en témoignent nos membres dans les diverses interviews de cette édition, la CCFA est un lieu de rencontres à la fois chaleureux et spontané. Le « networking à la française » en est sa signature et nous sommes fiers de faire rayonner ainsi en Autriche l'une des facettes de l'attractivité de la France !

J'espère que vous avez apprécié, tout comme moi, nos premières retrouvailles de l'année 2020 lors de notre Soirée des Vœux sur les toits de Vienne au Grand Ferdinand. Merci à Michael Pfaller et à Peter Szigeti pour leur généreux soutien ! Fin janvier, nous enchaînons avec une matinée au cabinet Wolf Theiss Rechtsanwälte consacrée aux nouvelles tendances de l'immobilier à Vienne.

Préparez-vous à un programme chargé à partir de mars avec de nouveaux événements en perspective, telle qu'une soirée avec Atos dédiée aux enjeux liés à notre empreinte digitale. N'hésitez pas à consulter notre site internet www.ccfa.at pour accéder à l'entièreté de notre programme événementiel.



À bientôt !

Virginie Van Reepinghen
Directrice Business Club & Communication



Immobilienmatinee / Matinée
sur le thème de l'immobilier
© WOLF THEISS – 30.1.2020



Liebe Mitglieder,

Das Netzwerk der CCFA wurde in den letzten Jahren immerzu ausgebaut und zeichnet sich bis heute durch seinen einzigartigen Stil aus. Wie unsere Mitglieder in den zahlreichen Interviews bestätigen, ist die CCFA ein Ort des Zusammentreffens mal in professionellem Rahmen, mal spontaner und in persönlicher Umgebung. Wir sind stolz darauf, auch in Österreich das „Networking à la française“, eine der vielen Facetten von Frankreichs Attraktivität, zu repräsentieren.

Wir haben das Jahr 2020 mit einer wunderbaren Soirée im Grand Ferdinand über den Dächern Wiens begonnen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Michael Pfaller und Peter Szigeti für Ihre großzügige Unterstützung. Ende Januar folgte ein Vormittag in der Kanzlei von Wolf Theiss Rechtsanwälte, die sich den neuen Tendenzen auf dem Wiener Immobilienmarkt widmete.

Ab März können Sie sich auf ein umfangreiches Programm mit neuen Veranstaltungen freuen, unter anderem im Hinblick auf die Verantwortung und Kontrolle unseres Digital Footprints. Der Abend in Zusammenarbeit mit Atos wird das Debüt von vielen interessanten Events im Jahr 2020 sein. Für alle weiteren Veranstaltungen und Neuigkeiten, besuchen Sie gerne unsere Internetseite www.ccfa.at.



Bis demnächst!

Virginie Van Reepinghen
Leiterin Business Club & Communication



**Neujahrsempfang /
Soirée des Voeux
@ Grand Ferdinand –
14.1.2020**





Die gesamten Fotos und unseren aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage unter www.ccfa.at! (© Sabine Klimpt)!

Veillez trouver toutes les photos ainsi que le calendrier de nos manifestations sur www.ccfa.at ! (© Sabine Klimpt) !



**HOL DIR DEINE
AUSSTRAHLUNG ZURÜCK –
IN 7 TAGEN!**

WEIL WIR ES UNS WERT SIND.

Eva Longoria



NEU
REVITALIFT LASER X3
7 TAGE AMPULLEN-KUR
PEELING-EFFEKT

MIT 10% GLYKOLSÄURE



PEELING-EFFEKT IN EINER KUR

- Ausstrahlung
- Ebenmäßigkeit
- Pigmentflecken-Aufhellung

L'ORÉAL
PARIS

Herzlich willkommen Bienvenue

> Neue Mitglieder | Nouveaux membres

■ Rechtsanwalt Dr. Gerhard Ebenbichler

Parking 2, 1010 Wien
**Geschäftsführung und Kontakt /
Direction et contact :**

Dr. Gerhard Ebenbichler

☎ +43 1 522 45 50

✉ office@avocat.at

Branche : Rechtsanwaltskanzlei /
cabinet d'avocats
www.avocat.at

■ TraduScript

**Geschäftsführung und Kontakt /
Direction et contact :** Céline Plotitza

☎ +43 664 24 37 528

✉ contact@traduscript.com

Branche : Übersetzung / traduction
www.traduscript.com



■ CIRO GmbH

Annagasse 3a/8, 1010 Wien

Geschäftsführung / Direction :

Elisabeth Koller-Galler

Kontakt / Contact :

Christian Klement, Sales Representative

☎ +43 (1) 513 30 76 11

✉ c.klement@cirojewelry.com

Branche : Juwelier / Bijoutier
www.cirojewelry.com



■ Liechtensteinische Landesbank (Österreich)

Heßgasse 1, 1010 Wien

Geschäftsführung und Kontakt /

Direction et contact : Mag. Thomas Klatzer,

Leiter Private & Institutional Banking

☎ +43 1 536 16 270

✉ thomas.klatzer@llb.at

Branche : Bankwesen / banque
www.llb.at



■ RHI Magnesita

Kranichberggasse 6, 1120 Wien

Geschäftsführung / Direction :

Stefan Borgas, President & CEO

Kontakt / Contact : Patrizia Pappacena,

Vice Spokesperson

☎ +43 699 1870 6443

✉ patrizia.pappacena@rhimagnesita.com

Branche : Feuerfestprodukte, -systeme
und -dienstleistungen /
produits, systèmes et services réfractaires
www.rhimagnesita.com



■ ALTHEAGREY

Sliaska 13, 83102 Bratislava

Geschäftsführung und Kontakt /

Direction et contact : Ivana Krupcova

✉ ivana.krupcova@gmail.com

Branche : Kosmetik /

produits cosmétiques

www.altheagrey.com



■ Les Néréides

Tegetthoffstraße 7/7, 1010 Wien

Geschäftsführung und Kontakt /

Direction et contact :

Adriana Reimer (rechts)

Daniela Dordea (links)

✉ lesnereidesvienna@gmail.com

Branche : Juwelier / Bijoutier

www.lesnereides.com

Facebook: lesnereides.vienna



■ Geppert & Maderbacher

Rechtsanwälte GesbR

Kontrollorstöckl 112 (Schloss Schönbrunn),

1130 Wien

Geschäftsführung und Kontakt /

Direction et contact :

Mag. Stefan Geppert, LL.M. (rechts)

☎ +43 699 100 29 842, ✉ sg@sggm.at

Dr. Gregor Maderbacher (links)

☎ +43 660 86 15 897, ✉ gm@sggm.at

Branche : Rechtsanwaltskanzlei /

cabinet d'avocats

www.sggm.at



■ Heger & Partner Rechtsanwälte

Esslinggasse 17/9, 1010 Wien

Geschäftsführung / Direction : Dr. Susanne Heger

Kontakt / contact : Mag. Nicolas Brunner,

Attorney At Law

☎ +43 1 595 48 18-0

✉ nicolas.brunner@hegerpartner.com

Branche : Rechtsanwaltskanzlei / cabinet d'avocats

www.hegerpartner.com



> Nouvelles têtes | Neue Köpfe

Mit 1. März 2019 übernimmt Dipl. Kfm. Wolfgang Kaps, General Manager Sanofi Genzyme Austria, zusätzlich zu seiner bisherigen Position die Funktion des Country Chair von Sanofi Österreich. Er folgt Mag. Sabine Radl. Wir wünschen ihm viel Erfolg für diese neue Aufgabe!

Depuis le 1er mars 2019, Wolfgang Kaps a, en plus de sa fonction de directeur de Sanofi Genzyme Austria, pris la direction de Sanofi Autriche. Il succède ainsi à Sabine Radl. Nous lui souhaitons beaucoup de succès dans ses nouvelles fonctions !





MEETING PLANNER

Planen. Punkten. Profitieren.

Punkten Sie mit jedem Event

Genießen Sie alle Vorteile des
ALL Bonusprogramms*

Nur für kurze Zeit:
Verdoppeln Sie Ihre Prämienpunkte!



Neugierig? Dann holen
Sie sich Ihre Belohnung
als ALL Meeting Planner.

ALL ACCOR
LIVE
LIMITLESS

* ALL - das Lifestyle Loyalty Programm von Accor | www.all.accor.com